

Metoprolol zur Migräneprophylaxe

Eine doppelblinde placebo-kontrollierte Vergleichsstudie von Dr. T. J. Steiner und Mitarbeitern an der Princess Margaret Migraine Clinic belegt eindrucksvoll den Wert von Metoprolol zur Verhütung von Migräneattacken. Die Wirksamkeit läßt sich durch individuelle Dosistitration beträchtlich steigern. Der Schweregrad der weiterhin auftretenden Anfälle wird durch Metoprolol offensichtlich nicht modifiziert. Die Ergebnisse sind in Headache 28/1988 veröffentlicht.

Nach einer vierwöchigen Vorphase mit Placebo (88 Patienten) konnten 59 auswertbare Patienten für die Doppelblindphase randomisiert werden und erhielten dann über acht Wochen zweimal täglich entweder Placebo oder 50 mg Metoprolol. In der Metoprololgruppe reduzierte sich die mittlere Anfallshäufigkeit/vier Wochen während der Hauptphase von initial 4,1 auf 2,9 (Placebo: 3,9 auf 3,5).

Während einer zwölfwöchigen Nachbeobachtungsphase wurden neunzehn Nicht-Responder aus der Metoprololgruppe auf 2×100 mg/d und fünfzehn Patienten, die vorher Placebo erhielten, auf 2×50 mg/d Metoprolol umgestellt. Der Wechsel von Placebo auf ak-

tive Behandlung führte zu einem signifikanten Rückgang der medianen Anfallshäufigkeit von 4,0 auf 3,3. Die Dosiserhöhung bewirkte eine weitere signifikante Verringerung der Anfallshäufigkeit von 2,8 auf 1,8. Beim Umstieg von Placebo auf Metoprolol verringerte sich die Anzahl der Migränetage/vier Wochen um 39 Prozent, bei Dosiserhöhung zusätzlich um 30 Prozent. Der Wechsel auf Metoprolol drückte die Schweregrad-Scores von 10,4 auf 6,9, die Dosissteigerung von 6,5 auf 4,1. Metoprolol wurde von den Migränekranken gut vertragen. Die Nebenwirkungen erschienen den Untersuchern geringfügiger als bei nicht selektiven Beta-Blockern. wmp

Immunmodulator gegen Atemwegsinfekte

Eine antibakterielle Immuntherapie erscheint bei akuten Schüben einer Bronchialerkrankung geeignet, da in der Mehrzahl der Fälle nur ein einziger Erreger – *Hämophilus influenzae* oder *Streptococcus pneumoniae* – auslösendes Agens ist. Die Firma Pierre Fabre, Castres in

Frankreich, hat schon 1975 einen ribosomalen Immunmodulator (Ribomunyl®) erfolgreich auf dem französischen Arzneimittelmarkt eingeführt. In der Bundesrepublik steht das Präparat, vertrieben durch die Firma Foramed, Essen, seit Mai dieses Jahres auch als Tablette zur Verfügung; zuvor gab es Ribomunyl® von Foramed schon als Dosier-Aerosol und zur Injektion.

Das Präparat besteht, so Dr. Pol Lefevre, Medizinischer Direktor des Unternehmens, aus Membran-Proteoglykanen, durch die es zu einer Stimulation der Frühabwehr kommen soll, sowie aus bakteriellen Ribosomen, welche das „immunologische Gedächtnis“ stimulieren, d. h. auf die Produktion langlebiger T-Lymphozyten und die Synthese von Antikörpern einwirken.

In Doppelblind- und Einfachblind-Studien konnte, so berichtete die Firma Pierre Fabre in ihrem Forschungszentrum in Castres, an bisher 1350 Patienten mit Infekten im HNO-Bereich und im Respirationstrakt die therapeutische Wirksamkeit gegenüber Placebo nachgewiesen werden. Kinder und Jugendliche mit rezidivierenden bzw. chronischen bakteriellen Infektionen der Atemwege schienen dabei noch besser als Erwachsene auf die Immuntherapie anzusprechen. ptv/di

Kurzinformationen über Kurorte – Die Firma Georg A. Brenner, Alpirsbach, die u. a. Dolo-Arthrosenex® anbietet, hat eine Serie von Kurzinformationen über deutsche Heilbäder für das ärztliche Beratungsgespräch entwickelt. In Form von jeweils vierseitigen Farbbroschüren werden die Kurorte vorgestellt. Diese „Kurort-Informationen für Ärzte und Patienten“ können bei der Firma Georg A. Brenner, Sulzberg 14, 7297 Alpirsbach, angefordert werden. Sch

Neu bei ratiopharm – Die Firma ratiopharm, Ulm, hat folgende Präparate in ihr Generika-Programm aufgenommen:

Kurz informiert

men: das Broncholytikum Theophyllin-EDA-ratiopharm® 0,12 und 0,24 (Injektionslösung), das Neuroleptikum Haloperidol-ratiopharm® 5 Injektionslösung, das Antimetikum MCP-ratiopharm® 50 Injektionslösung, das halogenierte Glukokortikoid Dexamethason als Dexa-ratiopharm® 4 und 8 (Injektionslösung), das Chemotherapeutikum TMP-ratiopharm® 50 und 100 mit dem Wirkstoff Trimethoprim (Tabletten), den Transquilizer Diazepamratiopharm® 5 und 10 Zäpfchen und das Antimykotikum Fungizid-ratiopharm® Pumpspray mit dem Wirkstoff Clotrimazol. pe

Benzoderm®

Standardtherapie bei Dermatomykosen

- penetriert gut
- hat eine lange Verweildauer in der Haut
- befreit das befallene Gebiet von Pilzen
- wirkt zuverlässig
- ist ausgezeichnet verträglich

Eine Mykose-therapie, die  und  hat.

Zusammensetzung: Benzoderm-Lösung 100 g (= 112 ml) enth.: Undecylensäure 3 g, Salicylsäure 0,3 g; 100 g Benzoderm-Salbe (O/W-Emulsion), -Creme (W/O-Emulsion), -Puder enth.: Undecylensäure 4,3 g, Zinkoxid 1,0 g; Benzoderm-Seife 100 g enth.: Undecylensäure 1 g.

Indikationen: Dermatomykosen, insbesondere interdigitale Epidermophyten, Mikrosporie, Mischinfektionen der Haut, juckende Dermatosen, trockene und nässende Ekzeme.

Packung und Preise: Benzoderm-Lösung, 50 ml DM 11,55; 100 ml DM 17,20; Benzoderm-Puder, 35 g DM 7,95; Benzoderm-Salbe, 45 g DM 12,60; Benzoderm-Creme, 45 g DM 12,90; Benzoderm-Seife, 100 g DM 7,35.

ARZNEIMITTEL HÜLS · Dr. A. Hense Nachf. · 2800 Bremen 44

